

§ 33 6.GemGebRefGBbg (Brandenburg) — Vereinbarung zu den weiteren Folgen des Gemeindezusammenschlusses

Sechstes Gesetz zur landesweiten Gemeindegebietsreform betreffend die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree und Spree-Neiße

Landesrecht Brandenburg

Stand: 01.08.2026 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

(1) Die an einer Gemeindeneubildung oder Eingliederung

beteiligten Gemeinden können die Folgen der Neugliederung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag regeln, soweit sie durch dieses Gesetz nicht oder nicht abschließend geregelt werden. Gegenstand des Vertrages können insbesondere sein:

der Erhalt des örtlichen Feuerwehrwesens,

die Fortführung des Aufstellungsverfahrens zu Bebauungsplänen,

Vorhaben- und Erschließungsplänen sowie Abrundungs- und

Gestaltungssatzungen,

die Erhaltung, Unterhaltung und Schaffung öffentlicher Einrichtungen

sowie die Weiterführung von in der Planung befindlichen oder bereits begonnenen Maßnahmen zur Schaffung solcher Einrichtungen,

die Fortführung kommunaler Maßnahmen zur Dorferneuerung und zur Stadtentwicklung,

die Vertretung der neu gebildeten oder aufnehmenden Gemeinden in Zweckverbänden und Unternehmen,

die Fortgeltung von Satzungen über die Erhebung der Gebühren zur Umlage der Verbandslasten eines Wasser- und Bodenverbandes bei Mitgliedschaft der beteiligten Gemeinden in verschiedenen Gewässerunterhaltungs- und Bodenverbänden,

die Fortgeltung und schrittweise Angleichung von Steuer- und

Steuerhebesätzen, höchstens jedoch für einen Zeitraum von

fünf Jahren ab dem Wirksamwerden der Gemeindeneugliederung, und

die Behandlung der Registraturunterlagen und des Archivgutes.

Der Vertrag bedarf der Genehmigung durch die zuständige

Kommunalaufsichtsbehörde und muss mit Ausnahme der Vereinbarungen über die Bildung von Ortsteilen und über die Wahl eines

Ortsbürgermeisters bis zum 30. Juni 2003 vorliegen. Die Vereinbarungen

über die Bildung von Ortsteilen und über die Wahl eines

Ortsbürgermeisters müssen der zuständigen

Kommunalaufsichtsbehörde am 130. Tage vor den nächsten landesweiten

Kommunalwahlen vorliegen.

(2) § 9 Abs. 3 Satz 6 der Gemeindeordnung gilt
entsprechend.

Zitiervorschlag: § 33 6.GemGebRefGBbg (Brandenburg)

Quelle: BRAVORS, abgerufen 01.08.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg
(landesrecht.brandenburg.de: <https://www.landesrecht.brandenburg.de>)

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.
Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/6.GemGebRefGBbg/33>